



Beschlussprotokoll der Sitzung des Steuerungsausschusses am 25.10.2012 um 09:30 Uhr

| | | |
|-------------|-----------------------|---|
| Teilnehmer: | Herr Dr. Beckers | Bezirksstadtrat für Wirtschaft, Ordnung, Schule und Sport, Geschäftsführer des BBWA |
| | Herr Mildner-Spindler | Bezirksstadtrat für Soziales, Beschäftigung und Bürgerdienste |
| | Herr Tragsdorf | Leiter des Arbeitskreises 1 |
| | Frau Fortdran | i. V. für Frau Herrmann, Bezirksstadträtin für Jugend, Familie und Schule |
| | Frau Reinke | Integrations- und Migrationsbeauftragte |
| | Herr Henke | Stellv. Geschäftsführer des Jobcenters Friedrichshain-Kreuzberg |
| | Frau Schneider | Teamleiterin im Jobcenter Friedrichshain-Kreuzberg |
| | Frau Berneking | Bezirkskoordinatorin Quartiersmanagement |
| | Frau Schuchardt | STATTB AU GmbH |
| | Herr Brandt | gewählter Vertreter der BVV |
| | Frau Schneider | Vorsitzende des FKU e. V. |
| | Herr Kesting | EU-Beauftragter |
| | Herr Kieneke | Geschäftsführer der zukunft im zentrum GmbH |
| | Frau Nowak | Leiterin der Wirtschaftsförderung |
| | Frau Heß | Abteilungsleiterin politische Planung und Koordinierung, DGB Berlin-Brandenburg |
| | Herr Kolipost | i. V. für Frau Lippelt, Leiterin des Arbeitskreises 2 |
| | Frau Kühnel | Geschäftsstelle BBWA |

TOP 0 Begrüßung und Bestätigung der Tagesordnung

Nach der Begrüßung des Steuerungsausschusses wird der Vorschlag gemacht, dass der TOP 4 geteilt wird und die Entscheidung über die zukünftige Stimmberechtigung vorgezogen wird. So hätten die Vertreter der Arbeitskreise und der gewählte Vertreter der BVV die Möglichkeit bereits an der Abstimmung über die Projekte teilzunehmen.

Die Diskussion über die Arbeit des Steuerungsausschusses und der Arbeitskreise sollte dann unter TOP 4b behandelt werden.

Die Tagesordnung wird mit der genannten Änderung einstimmig angenommen.

TOP 4a Abstimmung über die Stimmberechtigung des gewählten Vertreters der BVV und der Arbeitskreise 1 und 2

In der Sitzung des Steuerungsausschusses vom 11.06.2012 wurde festgelegt, dass in der folgenden Steuerungsausschusssitzung über ein Stimmrecht des gewählten Vertreters der BVV im Steuerungsausschuss entschieden werden soll.

Darüber hinaus soll auch über die Anträge der Arbeitskreise bezüglich eines Stimmrechts entschieden werden.

Es wird angemerkt, dass die Arbeitskreise bereits seit der Gründung des BBWA aktiv mitwirken. Es besteht Konsens darüber, dass ein Stimmrecht angemessen und überfällig ist.

Die Abstimmung über ein Stimmrecht des gewählten Vertreters der BVV ergab:

6 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Die Abstimmung über ein Stimmrecht der jeweiligen Vertreter der Arbeitskreise ergab:

6 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

TOP 1 Informationen über die Empfehlung der Jury zur Förderung von PEB- Projekten

Es wird berichtet, dass nach dem Aufruf zur Einreichung von PEB- Ideen vom 13.06.2012 nach Ablauf der Frist 7 Projektvorschläge eingereicht wurden, von denen 6 durch die Regiestelle PEB als formal förderfähig eingestuft wurden. Dem Bezirk stehen zur Zeit noch ca. 192.000 € ESF-Mittel für die Umsetzung von PEB- Projekten zur Verfügung stehen.

Die Jury hat 2 Projekte ausgewählt, die dem Steuerungsausschuss zur Förderung vorgeschlagen werden. Beide Antragsteller werden ihre Projekte vorstellen.

Nach Rücksprache mit der Regiestelle PEB wurde vereinbart, dass, trotz fehlender ESF-Mittel, beide Projekte gefördert werden können. Beide Projekte erhielten die Auflage ihre Finanzpläne zu überarbeiten und ihre ESF-Ausgaben auf 130.000 € bzw. 70.000 € zu reduzieren. (fehlende ESF-Mittel im Bezirk werden durch nicht ausgegebene aber beantragte Mittel anderer PEB- Projekte ausgeglichen)

Es wird darauf hingewiesen, dass es sich bei den Empfehlungen der Jury um Vorschläge handelt. Diesen Empfehlungen muss der Steuerungsausschuss nicht folgen.

Es wird darüber informiert, dass zukünftig Frau Ulrike Leiberg für die Regiestelle PEB bei der comovis GbR zuständig sein wird.

TOP 2 Vorstellung des PEB- Projektvorschlags „eXit, Integration und Teilhabe in Friedrichshain-Kreuzberg“ der FAA Bildungsgesellschaft mbH, Nord in Kooperation mit dem WaBerlin und anschließende Beratung und Entscheidung über eine Förderung

Der Träger stellt seinen Projektvorschlag vor.

Die anschließende Diskussion ergab, dass der vorliegende Finanzierungsplan aus Sicht des Jobcenters nicht umsetzbar ist. Eine Kofinanzierung durch das Jobcenter kann nur für Teilnehmer/innen erfolgen, die auch Kunden des Jobcenters sind. Die Struktur der Teilnehmer/innen im Projekt ist aber nicht eindeutig erkennbar. Es wird zu bedenken gegeben, dass eine konkrete Zahl von Teilnehmer/innen aus dem Jobcenter benannt werden sollte.

Es wird darauf hingewiesen, dass im Projekt eine Zusammenarbeit mit dem Jugendamt erfolgen sollte.

Die beteiligten Unternehmen und auch die Teilnehmer/innen sollten nicht nur im Gebiet um den Moritzplatz ansässig sein.

Es wird nachdrücklich betont, dass dieses Projekt auf Initiative des Bezirkes unter Mitwirkung aller Beteiligten entwickelt wurde. Es gab umfassende Absprachen im Vorfeld der Antragstellung. Es ist von großem bezirklichen Interesse das geplante Vorhaben umzusetzen.

Es wird vorgeschlagen, dass grundsätzlich über die Förderung des Projektes entschieden werden sollte.

Folgende Auflagen werden erteilt:

- der Finanzplan soll in Kooperation insbesondere hinsichtlich der Kofinanzierung überarbeitet werden (Herr Henke wird sich direkt mit dem Träger in Verbindung setzen)

- inhaltlich soll konkret dargestellt werden, wie eine Förderung durch das Jobcenter erfolgen soll
- die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt soll konkretisiert werden
- Unternehmen und Teilnehmer/innen sollen auch außerhalb des Gebieten um den Moritzplatz ansässig sein

Es besteht im Steuerungsausschuss ein großes Interesse und die Bereitschaft zur schnellen Klärung. Als Termin für eine abschließende Klärung wurde der 30.11.2012 festgelegt.

Die grundsätzliche Abstimmung über die Förderung des Projektes mit den o. g. Auflagen ergab:

9 Ja- Stimmen
0 Nein- Stimmen
1 Enthaltungen

Der Steuerungsausschuss stimmt über den PEB – Beirat in folgender Zusammensetzung ab:

Frau Dr. Laila Atrache-Younes, QM Zentrum Kreuzberg/Oranienstraße
Frau Jule Lorenzen, Alice-Salomon-Hochschule, Doktorandin
Herr Rische, Amtsgericht Tiergarten, Richter
Herr Fiedler, Jugendstrafanstalt Berlin, Anstaltsleiter
Herr Mildner-Spindler, Bezirksstadtrat und Mitglied des Steuerungsausschusses
Vertreter des Jugendamtes, Jugendförderung
Vertreter des Jobcenters, Bereich u25
Frau Hartmann, QM Mehringplatz
Unternehmensvertreter

Die Abstimmung ergab;

8 Ja- Stimmen
0 Nein- Stimmen
2 Enthaltungen

TOP 3 Vorstellung des PEB- Projektvorschlags „Demographischer Wandel als Chance für HandwerkerInnen: Barrierefreiheit als neues Beschäftigungsfeld“ des LOK e.V. und anschließende Beratung und Entscheidung über eine Förderung

Der LOK e.V. stellt den Projektvorschlag vor.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Vorschlag aus Sicht der Gewerkschaften Mängel hinsichtlich der Berücksichtigung arbeitsrechtlicher Bestimmungen aufweist, die zum Aufbau eines Fachkräftepools notwendig sind. Jeder Arbeitnehmer muss einen konkreten Arbeitgeber haben. In diesem Zusammenhang wird auf die Gründung von Arbeitgeberverbänden in Brandenburg verwiesen. Hier wurden Qualitätsstandards zum Aufbau von Arbeitgeberzusammenschlüssen aus Sicht der Unternehmen und der Beschäftigten formuliert. (Frau Heß stellt den Kontakt her.)

Die anschließende Diskussion ergab, dass es großes Interesse an der Umsetzung des Projektes gibt. Es wird die Auflage erteilt, die arbeitsrechtlichen Bestimmungen zu berücksichtigen.

Die Abstimmung über die Förderung des Projektes mit o. g. Auflage ergab folgendes Ergebnis:

8 Ja- Stimmen
0 Nein- Stimmen
2 Enthaltung

Der Steuerungsausschuss stimmt über den PEB – Beirat in folgender Zusammensetzung ab:

Herr Kruse, Bundeskompetenzzentrum Barrierefreiheit e.V.
Herr Medler, Bundesverband der Leistungsgemeinschaften im Bau-/Handwerk e.V.
Herr Geisler, Institut Wohnen im Alter e.V.
Frau Ehrlichmann, Behindertenbeauftragte des Bezirkes
Herr Brandt, Vertreter des Steuerungsausschusses

Vertreter des Arbeitgeber-Service
Vertreter der Handwerkskammer/ Arbeitnehmervertreter und/oder
Vertreter der Gewerkschaften (Anfrage erfolgt über Frau Heß)
Vertreter der Netzwerkagentur Generation Wohnen (Kontakt über Frau Schuchardt)

Die Abstimmung ergab:

8 Ja- Stimmen
0 Nein- Stimmen
2 Enthaltung

TOP 4b Diskussion über die Arbeit des Steuerungsausschusses und der Arbeitskreise

Es wird darauf hingewiesen, dass auch in der nächsten EU- Förderperiode der Ansatz der Bündnisse beibehalten werden sollte. Zur Zeit wird die Diskussion über die zukünftig zur Verfügung stehenden Förderinstrumente geführt. Der Schwerpunkt der ESF-Förderung wird zukünftig auf konkret messbare und abrechenbare Ergebnisse gelegt.

Auch von Senatsseite wird die Beibehaltung der bisherigen Förderinstrumente in modifizierter Form unterstützt.

Das BBWA Friedrichshain-Kreuzberg verfügt zur Zeit nur über eine Geschäftsordnung für den Steuerungsausschuss. Es wird vorgeschlagen, eine Geschäftsordnung für das gesamte BBWA zu erarbeiten. Dabei sollten insbesondere die Arbeitskreise berücksichtigt und in ihrer Bedeutung gestärkt werden.

Es wird weiterhin vorgeschlagen, dass sich alle Mitglieder des Steuerungsausschusses bis zum Ende des Jahres Gedanken machen, Ideen und Wünsche hinsichtlich der Modifizierung der Geschäftsordnung erarbeiten und per E-Mail der Geschäftsstelle senden.

Dabei werden insbesondere auch die Arbeitskreise gebeten, sich in ihren Sitzungen mit der Überarbeitung der Geschäftsordnung zu beschäftigen und eigene Vorstellungen und Wünsche zu formulieren.

Über diese Vorgehensweise besteht Konsens.

TOP 5 Informationen aller Mitglieder des Steuerungsausschusses

Arbeitskreis 1

Herr Tragsdorf informiert darüber, dass sich der Arbeitskreis 1 neu aufgestellt hat. Es wurden mit Frau Kiczka-Halit, Herrn Mutscheller und Herrn Tragsdorf drei gleichberechtigte Sprecher/innen gewählt. Der AK 1 wird sich zukünftig quartalsweise treffen und es wird jeweils eine thematisch abgestimmte Tagesordnung geben. Die nächste Beratung wird Ende November stattfinden.

Arbeitskreis 2

Herr Kolipost erläutert, dass es auch im Arbeitskreis 2 einen Wandlungsprozess gegeben hat. Der AK 2 wird zukünftig mehr inhaltlich arbeiten. Es wurden ursprünglich 2 Sprecherinnen gewählt. Durch das plötzliche Ausscheiden einer Sprecherin wird dieses Amt vorübergehend nur von Frau Lippelt wahrgenommen. Es laufen aber Gespräche, um eine zweite Person für diese Aufgabe zu gewinnen. In den nächsten Sitzungen wird es um die BerlinArbeit gehen und es ist eine Zusammenarbeit mit dem AK1 vorgesehen. Dazu hat es bereits erste Kontakte gegeben.

DGB Berlin-Brandenburg

Frau Heß informiert darüber, dass die derzeitigen Schwerpunkte des DGB in der Bekämpfung von prekären Beschäftigungsverhältnissen und in der Stärkung der Tarifbindung liegen. In diesem Zusammenhang wird der DGB die Umsetzung des Berliner Vergabegesetzes vor allem mit Blick auf die Kontrolle der Vergabe weiter begleiten. Zur Stärkung der Tarifbindung wird eine Sozialpartnerinitiative vorbereitet.

zukunft im zentrum GmbH

Herr Kieneke informiert darüber, dass am 31.10.2012 eine Veranstaltung von zukunft im zentrum im Rahmen des Projektes Joboption mit dem Titel „Mittendrin und trotzdem außen vor, Potenziale von Minijobberinnen – Chance zur Fachkräftesicherung“ stattfindet. Das Programm und die Anmeldung finden Sie unter: www.ziz-berlin.de/anmeldung

Unter dem Titel „Fachkräfte in Bewegung – was brauchen Unternehmen wirklich?“ findet am 12.11.2012 im Rahmen des Projektes JobMotion von zukunft im zentrum eine Know-How-Tagung statt. Das Programm und die Anmeldung finden Sie unter: www.ziz-berlin.de/anmeldung_JM

Des Weiteren informiert Herr Kieneke über den Lohnkostenzuschuss für Einstellungen in neu gegründeten Betrieben. Das Merkblatt dazu finden Sie unter: www.comovis.de/media/de/comovis_Merkblatt_LKZ_KMU_Neugruendungen.pdf

Herr Kieneke weist auch auf das Programm Betriebliche Qualifizierung hin, das Weiterbildungen von Mitarbeiter/innen Berliner Unternehmen fördert. Nähere Informationen finden Sie im Anhang (Flyer).

Herr Kieneke informiert darüber, dass über das Förderinstrument FAV (Förderung von Beschäftigungsverhältnissen) auf eine Initiative von Senat und Regionaldirektion neben der Förderung von Arbeitsverhältnissen direkt in Unternehmen auch Beschäftigungsverhältnisse im gemeinwohlorientierten Bereich gefördert werden sollen. Für letztere kann zusätzlich zu Coaching und Qualifizierung auch eine Förderung des Landes in Höhe von 25% der von den Jobcentern anerkannten Entgelte sowie eine Sachkostenpauschale erfolgen.

Wirtschaftsförderung

Frau Nowak informiert darüber, dass das Projekt Ausbildungsmarketing für Friedrichshain-Kreuzberger Unternehmen (neuer Titel „jobentdecker Friedrichshain-Kreuzberg“) angelaufen ist. Im Rahmen des Projektes wird am 21.11.2012 die jobentdeckerZukunftskonferenz (weitere Informationen unter <http://www.fk-unternehmerverein.de/content/zukunftskonferenz2012.html>) stattfinden.

Frau Nowak weist auf den Wirtschaftsempfang am 01.11.2012 hin.

Friedrichshain-Kreuzberger Unternehmerverein e.V.

Frau Schneider teilt hinsichtlich der jobentdeckerZukunftskonferenz mit, dass auch in diesem Jahr wieder ca. 1000 Schüler teilnehmen werden. Auch die Anzahl der beteiligten Unternehmen ist konstant geblieben.

Im Rahmen des Projektes stößt die Teilnahme der Schüler an den Experiences auf besonders großes Interesse.

Das Projekt „jobentdecker Friedrichshain-Kreuzberg“ ist auf Unternehmen ausgerichtet. In Vorbereitung der Zukunftskonferenz gab es mit einigen Unternehmen bereits Beratungsgespräche hinsichtlich ihrer Präsentation.

EU-Beauftragter

Herr Kesting beschreibt die Aussichten für die Förderinstrumente des Bündnisses WDM, PEB und LSK in der nächsten Förderperiode 2014-2020. Im Moment werden im Rahmen der Programmierung des EFRE und des ESF für die zukünftigen Operationellen Programme Fachgespräche geführt. Diese sind entscheidend für die Aufnahme oder Ablehnung von zukünftigen Programmen. Die Bezirke hatten vor kurzem unter Berufung auf das Partnerschaftsprinzip der EU und die Einbeziehung der lokalen Ebene die Teilnahme von Bezirksvertretern durchgesetzt

Die Fortführung von WDM ist grundsätzlich erwünscht; problematisch sind eher die Kofinanzierung oder die Frage der Anbindung an die Bündnisse.

Problematisch wird eine Fortführung der Mikroprojekte des LSK gesehen. Diese haben zwar bei der externen Halbzeitbewertung gut abgeschnitten, die Effekte sind aber für einzelne Projekte schwer zu messen und in Indikatoren darzustellen.

Beim geplanten Aktionsprogramm „Erasmus für alle“ sollte die Möglichkeit des europaweiten Austausches von Verwaltungsbeschäftigten wegfallen. Bezirks- und Senatsverwaltungen hatten über mehrere Jahre 250 Beschäftigte in 20 verschiedene Städte zu Auslandpraktika entsendet. Hier hatten sich die Bezirke, gemeinsam mit zwei Senatsverwaltungen für einen Erhalt eingesetzt. Über die Berliner Europabeauftragte wurde das Interesse des Landes an einer Weiterführung in den zuständigen Ausschuss des Europäischen Parlaments transportiert. Kritik an der geplanten Programmstruktur kam auch von vielen anderen Akteuren. Das EP hat den Verordnungsentwurf der Kommission nun vorerst gestoppt. Im Änderungsvorschlag des EP ist die Möglichkeit des Austausches von Verwaltungsmitarbeitern nun gegeben. Zudem soll die erfolgreiche Programmstruktur weitgehend erhalten bleiben und diese den Namen YES-Europe (Youth, Education, Sport) tragen. Ob das EP seinen Willen durchsetzen kann, bleibt abzuwarten.

Geschäftsstelle BBWA

Frau Kühnel teilt mit, dass am 16.11.2012 in der Zeit von 9:00 – 14:00 Uhr die 3. PEB- Fachtagung im Logenhaus stattfinden wird.

Sie informiert weiterhin darüber, dass im Rahmen eines LSK- Projektes am 29.11.2012, 18:00 Uhr ein Leitfaden zum Thema Stalking im FRIEDA-Frauenzentrum vorgestellt wird. Die Mitglieder des Steuerungsausschusses sind dazu herzlich eingeladen.

Eine weitere Veranstaltung im Rahmen eines LSK- Projektes wird ebenfalls am 29.11.2012, 15:30 In der Blindenanstalt in der Oranienstraße 26 stattfinden. Es handelt sich um einen Marktplatz, bei dem Unternehmen und soziale Einrichtungen gegenseitig Vereinbarungen zum Austausch von Leistungen und Sachmitteln treffen.

Frau Kühnel bittet alle Mitglieder des Steuerungsausschusses um Ihre Zuarbeiten für den Newsletter des BBWA bis zum 16.11.2012.

Stattbau

Frau Schuchardt informiert darüber, dass bereits 2 Projekte (jobentdecker Friedrichshain-Kreuzberg und Standortmarketing Südliche Friedrichstadt) im Bezirk in Kombination von WDM- Mitteln und Mitteln aus dem Aktionsraum plus durchgeführt werden.

Sie weist darauf hin, dass die Förderung von Projekten im Rahmen von Aktionsraum plus mit dem Programmjahr 2013 ausläuft, die Projekte haben eine Laufzeit bis Ende 2015.

Ab 2014 sollen aber wichtige Inhalte der Initiative Aktionsräume plus, wie die übergreifende Förderkultisse und die verstärkte Kooperation der Senatshauptverwaltungen in einer anderen, in 2013 zu entwickelten Form weitergeführt werden.

Jobcenter Berlin Friedrichshain-Kreuzberg

Herr Henke informiert darüber, dass die Vorbereitungen für das Jahr 2013 laufen. Die Maßnahmekonzepte wurden abgefordert, die Bewertungen des Bezirkes liegen ebenfalls vor. Zur Zeit läuft die fachliche Bewertung im Jobcenter.

Herr Henke berichtet darüber, dass die Berliner Joboffensive sehr gut läuft und am 31.03.2013 endet. Es wird keine Fortsetzung in diesem Rahmen geben.

Weiterhin berichtet Herr Henke darüber, dass es für Berlin eine Stellenzuweisung für die Jobcenter gibt. Die 350 Stellen sind allerdings sehr ungleich auf die Bezirke verteilt. Das Jobcenter Friedrichshain-Kreuzberg erhält somit nur 16 Stellen. Die im Rahmen der Berliner Joboffensive zusätzlich eingestellten 41 Vermittler können nicht gehalten werden. Die Hälfte der Mitarbeiter sollen

aber auf regulären Planstellen verbleiben. Leider wird es dann aber erneut zu einer Umstrukturierung im Jobcenter kommen.

Herr Henke weist darauf hin, dass im Hinblick auf die Umsetzung des Förderinstruments FAV (Förderung von Arbeitsverhältnissen) im Jobcenter auch die Verpflichtungsermächtigungen zu berücksichtigen sind, die für das Jahr 2012 bereits bei ca. 100 % liegen. Die Initiative der Regionaldirektion und des Senats kann von Seiten des Jobcenters erst ab 2013 bedient werden.

Integrations- und Migrationsbeauftragte

Frau Reinke informiert über die interkulturellen Veranstaltungswochen InterKreuzHain, die noch bis zum 16.11.2012 stattfinden. Im Rahmen dieser Veranstaltungswochen werden in Friedrichshain-Kreuzberg ca. 65 Veranstaltungen zu verschiedenen Themen stattfinden. Frau Reinke weist darauf hin, dass die Organisatoren auch in diesem Jahr wieder mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen haben, da u. a. Sponsoren abgesprungen sind.

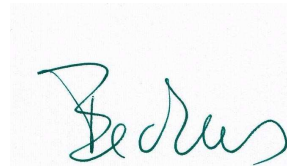
Von Herrn Henke wird ergänzend darauf hingewiesen, dass es im Rahmen von InterKreuzHain auch eine Kooperation mit dem Jobcenter gibt. Am 31.10.2012 findet ein Fachforum mit dem Titel „Kompass JobCenter“ statt.

Bezirksstadträte für Wirtschaft, Ordnung, Schule und Sport und Soziales Beschäftigung und Bürgerdienste

Herr Dr.Beckers und Herr Mildner-Spindler informieren darüber, dass ein Thema der Klausurtagung des Bezirksamtes der geplante Stellenabbau war.



Annette Kühnel
f.d.R.d.A.



Dr. Peter Beckers
Geschäftsführer BBWA
Bezirksstadtrat für Wirtschaft,
Ordnung, Schule und Sport